

Leprosorien in Deutschland

Emmerich - Daten zur Geschichte

Klaus Henning - Gesellschaft für Leprakunde e.V.

Ort Emmerich (Kreis Kleve, NRW)
Name Siechenhaus, Melatenhaus (Klapper) // Melatenhuys (Uhrmacher)
Lage Vor dem alten Steintor, am Weg nach Elten, In der Nähe der Hinrichtungsstätte. Nahe der Steinmühle (Uhrmacher, Klapper)

Heute (2019)

Allgemein Anlage: Ein Siechenhaus, eine Kapelle, ein 1382 geweihter Friedhof. (Uhrmacher)
Verwaltung durch den Pfarrer der Aldegundiskirche. (Uhrmacher)
Beim Leprosorium befand sich eine Hinrichtungsstätte mit Galgen. (Uhrmacher)

1364 Urkundliche Ersterwähnung (Uhrmacher)
1382 Gründung (Klapper)
1382 Friedhof wird geweiht. (Uhrmacher)
1436 Lazaruskapelle wird erwähnt. (Uhrmacher)
1457 u. 1458 Schenkungen und Stiftungen an die *Sieken buten Emrick an dat Melatenhuys*. (Uhrmacher)
1736 Das Leprosenhaus besteht höchstwahrscheinlich noch, denn in einem Pachtvertrag wird ein Grundstück *achter het Melatenhuys* genannt. (Uhrmacher)

Literatur Die Klapper - Mitteilungen der Gesellschaft für Leprakunde e.V. - 8, 2000
UHRMACHER, Martin: Lepra und Leprosorien im rheinischen Raum vom 12. bis zum 18. Jahrhundert, Beiträge zur Landes- und Kulturgeschichte Band 8, Trier 2011
